

Arnold Schönberg *Die Glückliche Hand*, Drama mit Musik op. 18

Transkription für Bariton (ein Mann), 3 Sprecher-/Sängerrinnen, 3 Sänger/Sprecher, 2 stumme Rollen (ein Weib, ein Herr) und Kammerensemble (17 Spieler/Innen) von Eberhard Kloke

Die Idee der Transkription besteht darin, den Orchestersatz radikal zu verschlanken, um das klangliche Geschehen strukturell hervorzuheben und dem synästhetischen Musiktheateransatz (Licht, Farbe, Bewegung, bewegte Bilder, Sprache, Gesang) ein verdichtetes, entschlacktes Klangbild entgegenzusetzen.

Klangliche Basis der Transkription bilden die beiden Klaviere mit Celesta, Harfe und Xylophon. Die Bläser werden meist solistisch eingesetzt, die eher spärlich verwendeten Streicher als punktuelles Klangkolorit.

Besetzung:

Holz: 1-1-2-1= 5

1 Fl (Picc), 1 Ob (EH), 1 Klar in B (in A, in Es, in D), 1 Bassklar in B, (Klar in B, in A), 1 Fg (Kfg);

Blech: 1-1-1= 3

1 Hr in F, 1 Trp in B, 1 Tenor-Basspos;

Pk-Perc/Tasteninstrumente/ /Hfe/= 5

2 Perc (davon 1 auch Pk), 1 Hfe, 2 Klavier (Celesta);

Streicher: 4-8

1 Violine, 1 Bratsche, 1 Violoncello, 1 Kontrabass (5-Saiter)

Eberhard Kloke, Oktober 2015/21